

IPROC

Institut Professionnel Romaine
pour les Orphelins au Cameroun (IPROC)

*Berufsausbildungszentrum für
Waisenkinder in Kamerun*

ÖFR 15. Dezember 2010

"Gesundheit und Bildung - Nachhaltige Arbeit mit Frauen in Afrika" am Beispiel des Frauenprojekts IPROC in Kamerun

www.education-obala.org

Viviane TASSI BELA

Initiatorin / Vorstand



INHALT

☞ ÜBER MICH

- glückliche Kindheit und später ungerechte Jugend in Kamerun
- sozio-politische Lage der Frauen in Kamerun
- Hintergründe der Entstehung des Frauenprojekts IPROC
- Begegnung mit weltweit ungerechten Systemen

☞ Projekt IPROC

- Obala
- sozio-politische Projektziele IPROC
- aktueller Projektstand
- Hürden und Herausforderungen

☞ Zusammenfassung

☞ ÜBER MICH

Glückliche Kindheit und herausfordernde Jugend in Kamerun

Glückliche Kindheit

- fünftes Kind einer zehnköpfigen Familie; fünf Mädchen und fünf Buben (zwei sind leider schon verstorben)
- gut ausgebildete Eltern: Vater Journalist und Mutter Lehrerin
- keine Diskriminierung in der Erziehung, gleiche Bildungschancen wie meine Brüder!

Sehr herausfordernde Jugend als Mädchen

- 1989/1990 große Finanzkrise in Kamerun und Halbierung der Gehälter lokaler Beamte und Beamtinnen
- Familie gerät in eine Krise

- 1993 Scheidung meiner Eltern und Trennung der Geschwister: Die Mädchen werden von den Buben laut Gerichtsbeschluss getrennt und bleiben somit ca. fünf Jahren ohne Kontakt zueinander!
- Schulbesuch sehr unsicher für mich und meine Schwestern
- erste Wahrnehmungen der Diskriminierung an Mädchen und Frauen vor Ort (Haushaltsarbeit, strukturelle und häusliche Gewalt, frühe Heirat)
- Tod der Eltern (2003 und 2005)

☞ DIE SOZIO POLITISCHE LAGE DER FRAUEN IN KAMERUN

Atlas of Gender and development / OECD (2010)

- Bevölkerungsanzahl 18.532.799 (Stand 2009)
- 50,1% des gesamten Bevölkerungsanteils sind Frauen
- 40% der Frauen sind Analphabetinnen und haben keine Grundschulabschluss
- 36% der Frauen zwischen 15 und 19 Jahren wurden (zwangs)-verheiratet, sind geschieden oder junge Witwen
- jede zweite Frau lebt in Kamerun unter der Armutsgrenze
- jede zweite Frau lebt als alleinerziehende und diskriminierte Mutter

☞ **DIE HINTERGRÜNDE DER ENTSTEHUNG DES FRAUENPROJEKTS IPROC IN KAMERUN**

- Erstkontakt mit Frauen in Obala 1998 und 2002
- viele elternlose Mädchen und junge Frauen, die keine Schule besuchen können, heiraten traditionell sehr früh!
- keine soziale Strukturen in der (Agrar-)Stadt Obala
- Gewalt an Mädchen und Frauen (Haushaltssklaverei)
- Prostitution und Frühheirat oft als Auswege aus der weiblichen Armut

☞ BEGEGNUNG MIT WELTWEITER UNGERECHTIGKEIT

- Rechte für die „einen“, Hilfe und Almosen für die „anderen“!
- lokale Verantwortung, statt globale Verantwortung
- Armut wird ausschließlich als "kulturelles" Problem gesehen
- Frauen müssen weltweit gegen Diskriminierung und Armut kämpfen

☞ DAS PROJEKT IPROC IN OBALA / KAMERUN

Kleinstadt im Zentrum Kameruns!

Obala befindet sich etwa 45 km nördlich der Hauptstadt Yaoundé,
hier leben ca. 19.300 Menschen.

☞ PROJEKT IPROC IN OBALA / KAMERUN



Frauen auf dem Weg zur Feldarbeit



Alltagsszene in Obala

☞ PROJEKT IPROC IN OBALA / KAMERUN

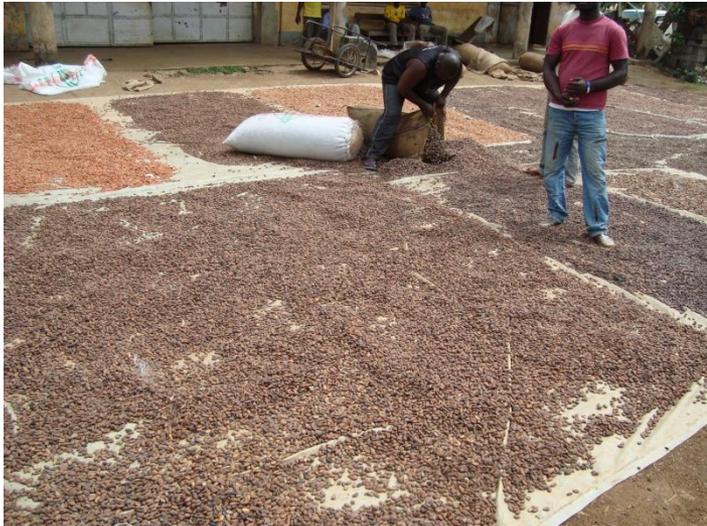


Landschaft Obalas



Markt von Obala

☞ DAS PROJEKT IPROC IN OBALA / KAMERUN



Kakaobohnen nach der Ernte in Obala



Rinder in der Natur

☞ SOZIO-POLITISCHE PROJEKTZIELE IPROC

IPROC ist ein Ausbildungszentrum, das eine Berufsausbildung im Bereich Textilverarbeitung und Nähen für benachteiligte und diskriminierte Mädchen und junge Frauen anbietet.

Darüber hinaus werden die Auszubildenden (unternehmerische) Grundkenntnisse erwerben, um später ihren eigenen Handwerksbetrieb in ihren Gemeinschaften aufzubauen und zu führen. Ein weiterer Teil des Ausbildungsprogramms ist der Unterricht in allgemein bildenden Fächern mit konkretem Alltagsbezug.

☞ DIE SOZIO POLITISCHE PROJEKTZIELE IPROC

Im Zuge von Sensibilisierungsmaßnahmen werden folgenden Themenbereiche fokussiert:

- Alphabetisierungskurse
- Informatikkurse
- Wissen zu Gesundheitsvorsorge
- Aufklärung über HIV-Prävention und Bekämpfung von AIDS
- Aufklärung über die Folge des "Brustbügelns" und ähnliche Praxen
- Armutsbekämpfung
- soziale Stellung von Frauen sowie Menschenrechte

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ziel ist es, die Mädchen und jungen Frauen auf die Arbeitswelt und die zukünftige Bewältigung des Alltags vorzubereiten.



Die jungen Frauen und das Team von IPROC
in Obala



Die jungen Frauen und Mädchen bei einer Exkursion
in Yaoundé (Hauptstadt Kameruns)



Verwandte der elternlosen Mädchen bei
einer IPROC-Veranstaltung 2010



IPROC-Ausstellung 2010



Besuch 2010 in Obala



Besuch in 2010 in Obala



IPROC-Team von Obala: Die Koordinatorin,
die Sozialarbeiterin sowie die IPROC-Köchin



Eine stolze Schülerin mit ihrem Werk!



Junge Teilnehmerin mit ihrem Kind im IPROC-Zentrum



Beim IPROC-Fest 2010, es wurde viel getanzt!!



Gemeinsam wurde für das IPROC-Fest gekocht und diskutiert.



Die IPROC-Koordinatorin beim Kochen für das Fest.

AKTUELLER PROJEKTSTAND

In Obala:

- nach anstrengenden Auseinandersetzungen wurde IPROC von den lokalen Behörden Anfang 2008 anerkannt!
- zehn Mädchen und junge Frauen erlernen seit September 2008 einen Beruf
- drei Frauen wurden vor Ort fest angestellt und haben seit 2009 regelmäßige Einkommen
- drei selbstständige erfahrene Frauen sind für die Näherinnen-Ausbildung der jungen Frauen zuständig
- drei Männer unterstützen das Projekt vor Ort ehrenamtlich und sorgen für dessen Akzeptanz in den sehr patriarchalen und traditionellen Strukturen
- alle am Projekt beteiligten Frauen erhalten einen kostenlosen Informatikkurs
- alle am Projekt beteiligten Frauen haben über IPROC Zugang zu medizinischer Versorgung

DER JETZIGE PROJEKTSTAND

In Obala:

- Kinder der jungen Frauen erhalten in Akutfällen Unterstützung von IPROC
- alle am Projekt beteiligten Frauen sowie deren weiblichen Verwandten erhalten einen Personalausweis durch IPROC
- bisher wurden ca. 400 Mahlzeiten seit dem Beginn von IPROC für die jungen Frauen und Mädchen zubereitet. Es ist für sie oft die einzige Mahlzeit des Tages.



Die junge Frauen mit unserer Praktikantin Cecile nach dem Erwerb des Informatikzeugnisses.
Ein sehr stolzer Moment für alle!

AKTUELLER PROJEKTSTAND

In Wien:

- acht engagierte Frauen und Männer unterstützen ehrenamtlich das Büro in Wien und kämpfen gemeinsam mit mir für die Rechte der Frauen weltweit und in Kamerun!
- Der Verein BuZ mit Sitz in Wien ist für die dauerhafte Finanzierung des Vorhabens in der Stadt Obala zuständig.
- Das Projekt wird bisher ausschließlich durch private Spenden finanziert.

Finanzierungsstand Dezember 2010

Einnahme bisher:	<u>€ 26.781,-</u>
Ziel bis 2012:	<u>€ 50.000,-</u>



Wiener Team bei einer Veranstaltung 2009



Wiener Team bei einer Veranstaltung 2009

IPROC

Institut Professionnel Romalne
pour les Orphelins au Cameroun (IPROC)

*Berufsausbildungszentrum für
Waisenkinder in Kamerun*



Scheckübergabe für das Projekt IPROC 2009

Hürden und Herausforderungen

- Rechtebewusstsein seitens der jungen Frauen und Mädchen
- oft arbeiten sie bei den Gastfamilien als Haushaltskraft, damit sie dort weiter wohnen bzw. essen können
- traditionelle Werte, die sich schwer mit der Ausbildung der jungen Frauen vereinbaren lassen
- geltende Praxis aus rechtlichen und gesundheitlichen Gründe kritisch betrachten zu können (Beispiel Brustbügeln)
- elternlose Mädchen sind selbst zum Teil junge Mütter und müssen mit ihren anstrengenden Lebenssituationen einen Umgang finden
- dauerhafte Finanzierung des Vorhabens

☞ Zusammenfassung

Bildung ist der einzige und nachhaltige Ausweg aus der Armut und trägt zur Entwicklung bei!

Dadurch, dass die Armut weitgehend weiblich wird, muss bei der Armutsbekämpfungsstrategien ein besonderer Fokus auf Frauen und Mädchen gelegt werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!!